



Die Kinderliedermacher Ferri (vorne rechts) und Andi Steil (links daneben) mit Vertretern der Institutionen, die das Festival in Nassau und Singhofen möglich machen.

Foto: Carlo Rosenkranz

Schultag voll Musik und Bewegung

Kinderliedermacher-Festival im April zum vierten Mal zu Gast – Hunderte Schüler machen mit

Von unserem Redakteur
Carlo Rosenkranz

Nassau/Singhofen. Ruhig sitzen und zuhören sind am 10. und 12. April ausnahmsweise nicht gefragt. Im Gegenteil: An diesen Tagen sind Hunderte Kinder der Grundschulen in Nassau und Singhofen sowie der Oranienschule aufgefordert, sich zu bewegen, zu klatschen, zu tanzen und laut mitzusingen. Zum vierten Mal ist dann der Frankfurter Kinderliedermacher Ferri mit Kollegen zu Gast. Außerdem wird es ein öffentliches Konzert am Freitagnachmittag geben. Dann können auch Kinder, die nicht auf eine der drei Schulen gehen, dabei sein.

Beim Frankfurter Kinderliedermacherfestival geht es um mehr als ein Gastspiel ortsfremder Musiker in der Provinz. Mitmachen auf vielerlei Ebenen ist angesagt. Ferri und Co. sind längst ein wichtiger Baustein der seit Jahren etablierten Bemühungen in Nassau und den umliegenden Gemeinden, Kindern Musik und Gesang näher zu bringen. Schon die große Zahl von Mitwirkenden bei der Vorstellung für die Presse zeigt, von wie vielen Schultern das nachhaltige Projekt getragen wird.

Der Bildungspakt für Nassau sichert die Finanzierung, die drei Schulen in Trägerschaft der Verbandsgemeinde und des Kreises beteiligen sich aktiv, ebenso die noch jungen Nachwuchschöre von

tonArt kids und natürlich das Team des Frankfurter Kinderliedermacherfestivals. Ferri und seine Mitstreiter engagieren sich nicht nur in den Schulen, sondern auch in den Kindertagesstätten der ehemaligen Verbandsgemeinde Nassau langfristig zum Nutzen von Kindern und pädagogischem Personal.

Das Thema in diesem Jahr lautet: „Runter vom Sofa!“. Es bezieht sich auf den oft diagnostizierten Bewegungsmangel von Kindern. „Ich dachte, das geht darauf zurück, dass die Kinder heute mehr am Smartphone daddeln“, sagt Georg „Ferri“ Feils. „Das stimmt aber nicht. Auch die, die wenig mit Elektronik zu tun haben, bewegen sich weniger, als es früher der Fall war.“ Der Kindermusiker, der seit mehr als 30 Jahren im Geschäft ist, spannt den Bogen zum Festival: „Bewegung und Musik passen wunderbar zusammen. Da kribbelt es einem sofort in den Beinen.“

Konzert für jedermann

Das öffentliche Familienkonzert des Frankfurter Kinderliedermacherfestivals ist am Freitag, 12. April, 16 Uhr, in der Nassauer Stadthalle. Erwachsene zahlen für den Einlass 5 Euro, Kinder sind frei, müssen aber eine Eintrittskarte mitbringen. Diese gibt es ab sofort in der Buchhandlung Jörg, Amtsstraße 13, in Nassau.

Die praktischen Vorbereitungen haben längst begonnen. So sind Ferri und Andi Stiehl, der sich als Ganzkörpertrommler bezeichnet, gleich nach dem Pressegespräch in der Probestunde der tonArt kids zu Gast, um mit den Sechs- bis Zehnjährigen einige Lieder einzustudieren. Die Kinder des 2017 vom Ensemble tonArt gegründeten Nachwuchschors werden beim öffentlichen Konzert mit den Profis gemeinsam auf der Bühne stehen. Im vergangenen Jahr wirkten die tonArt kids erstmals am Festival mit, und die Begeisterung war riesig. In der zweiten Aprilwoche folgen Workshops in den Schulen, damit alle im Publikum sich aktiv am Geschehen in den Konzerten beteiligen können. Diese intensive Vorarbeit, die die Profikinderliedermacher in Nassau und Singhofen erstmals ausprobiert haben, hat sich derart bewährt, dass Ferri und Co. sie in diesem Jahr auch für Frankfurt übernommen haben.

Dass das Festival zum mittlerweile vierten Mal in die Region kommt, unterstreicht das nachhaltige Konzept der vom Bildungspakt für Nassau ermöglichten musikalischen Frühförderung. Somit wird schon bald jeder Grundschuljahrgang in der ehemaligen VG Nassau mindestens einmal dabei gewesen sein. Außerdem kennen die Jüngsten die Musikprofis zum Teil schon aus ihrer Zeit im Kindergarten. Dort nämlich führen die Kinderliedermacher seit 2017 Work-

shops mit den Kindern und Fortbildungen mit den Erziehungskräften durch. Das dort einstudierte Liedgut wirkt noch lange nach. Einzelne Stücke werden später noch bei zahlreichen Anlässen zum Besten gegeben.

Das Festival-Team um Georg „Ferri“ wird dabei jedes Jahr neu zusammengesetzt. Mit Andi Steil ist 2019 ein Musiker dabei, der auch Kinder anspricht, die weder ein Instrument beherrschen noch gern singen. Das Mitglied der Kinderrockgruppe „Die Blindfische“ klopft Rhythmen und produziert Melodien und Geräusche mit nichts anderem als seinem Körper. Beim Pressetermin liefert er live ein paar beeindruckende Kostproben. Nur Hand und Mund sind beispielsweise nötig, um eine deutlich erkennbare Melodie zu klopfen. Ergänzt wird die All-Star-Band durch das Duo RatzFatz aus Tirol. Frajo Köhle und Hermann Riffeser verbinden Clownerie, Poesie und Wortwitz mit ihrer Musik. Die beiden wurden am Salzburger Mozarteum ausgebildet und bringen mit Gitarre, Mandoline, Ukulele, Akkordeon, Mundharmonika und einer arabischen Oud eine Vielzahl von Instrumenten auf die Bühne.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse ku-rz.de/kinderlieder-nassau und wenn Sie das Foto in diesem Artikel mit der App RZplus scannen.



Stimmen zum Festival

„Durch die Zusammenarbeit von mehreren Kinderliedermachern entsteht etwas ganz Neues, das größer ist als die Einzelteile. Das gibt es so in Deutschland nicht noch einmal.“

Georg „Ferri“ Feils, Kinderliedermacher

„Es gibt handgemachte gute Musik, live und in direktem Kontakt mit den Kindern. Ohne die Kinder funktioniert das nicht.“

Andi Steil, Kinderliedermacher

„Wir haben 2017 entgegen dem Trend drei Nachwuchschöre gegründet, weil wir mit dem Bildungspakt für Nassau einen verlässlichen Partner an unserer Seite haben.“

Thomas Diel, Chorsprecher tonArt

„Singen, Musik und Bewegungen sind besonders wichtige Medien.“

Roswitha Zenker, Leiterin der Oranien-Sprachförderschule

„Das macht allen Spaß: den Kindern und dem Kollegium.“

Silvia Münz, stellvertretende Leiterin Grundschule Nassau